



# WIR BRAUCHEN EINE GRÖßERE VISION ALS UNS SELBST

Einheit ist ein Schlüsselthema der Bibel. Der Apostel Paulus hat die Kirche oft mit einer Familie oder dem menschlichen Körper verglichen, denn er betrachtete die Kirche als eine geheimnisvolle Einheit. Schon in seinen Tagen gab es Differenzen in der Kirche, aber die Christen wurden durch ihren König Jesus und dessen Reich miteinander verbunden. Sie waren in ihrem Denken nicht sektiererisch. Sektierertum wird definiert als 'exklusive Gruppe; eine engstirnige Hingabe an eine spezifische Sekte'.

Vor vielen Jahren hat John Wimber, der Gründer der Vineyard Bewegung, realisiert, dass die Vineyard eine Gruppe mit einer (ihr) eigenen Prägung innerhalb der Kirche werden würde. Er wollte nicht, dass wir in unserer Haltung gegenüber der Kirche sektiererisch werden. Wir waren und sind immer noch dazu aufgerufen, das zu lieben, was Jesus liebt. Und er liebt die ganze Kirche. John hat die Kirche oft mit einem Gemüseintopf verglichen. Wir als Vineyard sind einfach eine Gemüsesorte in diesem Eintopf – und nicht einmal zwingend die Beste. Wir geben zwar dem Eintopf Geschmack, sind aber dennoch Teil eines größeren Ganzen.



### Zuerst das Reich Gottes...

Unsere Priorität ist zuerst das Reich Gottes, dann die ganze Kirche und dann die Vineyard. Viele neu entstandene Gruppen dachten zu Beginn von sich selbst, dass sie nachahmenswert seien, und sich die gesamte Kirche ihnen anschliessen sollte. Wir wollten uns nicht von dieser Haltung einnehmen lassen. Denn das Reich Gottes ist grösser als die Vineyard, sogar grösser als die Kirche insgesamt. Das Reich Gottes ist dort, wo Gottes Herrschaft besteht und diese ist überall. Im 5. Kapitel des Johannesevangelium sagte Jesus: 'Mein Vater ist ständig am Werk.' – sogar dort, wo die Kirche nicht gegenwärtig ist. So sollen wir wie Jesus sein, der 'nur tun kann, was er den Vater tun sieht'. Dies hat uns dazu veranlasst, uns der 'wirkenden' Gegenwart Gottes in unseren Familien, Nachbarn, Mitarbeitern, Freunden, Schulkollegen, etc. (als Beispiele für Orte und Situationen, in denen die Kirche nicht gegenwärtig war) bewusst zu werden. Wir sollen das Gebet beten, das Jesus seinen Jüngern beigebracht hatte: Dein Reich komme in meinen Teil der Erde, in meine Beziehungen. Unsere erste Priorität ist es, das Reich Gottes zu verkörpern.

### ... dann die ganze Kirche

Die Entwicklung von Reich-Gottes-Gemeinden ist unsere zweite Priorität, unabhängig davon ob sie nun Vineyards sind oder einer anderen Denomination angehören. In Philipper 2,3-4 schreibt Paulus: «Handelt nicht aus Selbstsucht oder Eitelkeit! Seid bescheiden und achtet den Bruder oder die Schwester mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil, sondern an den der anderen, jeder und jede von euch!» Viele Gemeinden machen nur die Dinge, die ihrer eigenen Gruppe dienen. Unsere Berufung sehen wir darin, welcher Gemeinde auch immer dabei zu helfen, das Reich Gottes zu verstehen und eine Reich-Gottes-Gemeinde zu werden. Wir geben weiter, was wir über das Leben

und den Dienst im Reich Gottes gelernt haben. Diese Gemeinden entwickeln dann selbständig eigene Reich-Gottes- Jünger. Sie leben selbst in der Spannung des 'Schon' und 'Noch nicht'. Das Reich Gottes ist bereits hier aber noch nicht in seiner ganzen Fülle. So schauen wir auf Jesus, der die Gegenwart und die Kraft des Reiches Gottes in seiner ganzen Fülle sichtbar und erlebbar machen wird, wenn er wiederkommt. Diese Gemeinden werden die Werke des Reiches tun, mit anderen Worten Kranke heilen, belastete Menschen befreien und die Gute Nachricht mit Kraft und Vollmacht weitergeben. Sie lassen sich in ihrer persönlichen Lebenshaltung und ihrer kulturellen Prägung von den Werten des Reiches Gottes herausfordern. Sie werden dienende Leiter, die die Menschen nicht so behandeln, wie es ungläubige Leiter tun.

Der Name der Gemeinde sollte für uns keinerlei Bedeutung haben. Wir beten, dass der Segen des Reiches Gottes alle Gemeinden unserer Stadt erfüllt. Wir bitten Gott ihnen genauso zu begegnen, Vision zu schenken, sie zu bevollmächtigen und zu segnen, wie er es bei uns tut. Wenn sie Segen erleben, dann freuen wir uns mit ihnen.

### ... dann die Vineyard

Natürlich sind uns die Menschen wichtig, die ein Teil der Vineyard Familie sind. Aber wenn sich Menschen primär auf sich selbst ausrichten, helfen oder beten sie kaum je für den Rest der Kirche. Aus diesem Grund haben wir zu verstehen gelernt, ist es wichtig, dass wir zuerst das Reich Gottes suchen, uns der ganzen Kirche verschicken und dann das Beste für die Vineyard suchen. So haben wir den Blick auch für die anderen und nicht nur auf uns selbst. Als die Vineyard in den späten 70er Jahren gegründet wurde, haben wir einen erheblichen Teil der Zeit mit anderen Gemeinden und Leitern verbracht. Es ging nicht darum, die Vineyard zu einer grossen Bewegung zu machen. Es ging darum, Gott mit seinem ganzen Volk Ehre zu geben. Es war nicht nur John Wimber allein, der Konferenzen durchführte, sondern verschiedene Leiter sowohl aus der Vineyard als auch aus anderen Gemeinden sprachen, und jeder war willkommen. Wenn Leiter in die Vineyard Anaheim kamen, hat John sie immer reich mit Kassetten, Ressourcen

und Anbetungstapes beschenkt. Es ging nicht darum, sie zu Vineyards zu machen, sondern darum ihnen das Reich Gottes nahe zu bringen. Keiner musste seinen Namen ändern, um an unserem Tisch essen zu können – jeder war willkommen.

Während Jahren haben sich einige Vineyard Leiter beschwert, dass sie nicht besonders behandelt würden. Zu Leitertreffen während Konferenzen oder zu lokalen Zusammenkünften von Vineyard Gemeinden waren unsere Freunde ebenso eingeladen. Wir haben mit Familie und Freunden Beziehung gepflegt. Freunde waren diejenigen, die uns mochten so wie wir waren (und umgekehrt), die aber einen anderen Familiennamen trugen.

### Fazit

Die Vineyard zu erweitern ist zwar ein Teil unserer Berufung, aber nicht der einzige Grund, weswegen es uns gibt. Wir brauchen eine Vision ausserhalb von und grösser als uns selbst. Wenn wir dies haben, werden wir auch wachsen und unsere Bewegungen sich multiplizieren. Heute besteht die Vineyard aus mehreren Bewegungen in verschiedenen Kulturkreisen – neun um genau zu sein. Ich hoffe, dass es selbständige Bewegungen in Kulturen geben wird, die sich in ihrer Farbe und Sprache erheblich von denjenigen unterscheiden, die heute bereits existieren.

Gott erhält grosse Ehre, wenn wir uns voll für das Reich Gottes, die ganze Kirche und die Vineyard Bewegung einsetzen. Jesus segne dich und dein Volk, während ihr danach trachtet, Gottes Plan für euer Leben zu erfüllen. **eq**



**BOB FULTON**

Langjähriger Sekretär des VIC (Rat der internationalen Vineyard Bewegungen)  
Mitarbeiter in der Vineyard Anaheim